

Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
des Ausschusses für gesellschaftl. Angelegenheiten		
des Stadtentwicklungsausschusses		
des Haupt- und Finanzausschusses		
der Stadtvertretung	24. 09. 2015	

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Umsetzung des Projektes in Anlehnung an "Speicher Husum" im Gebäude "Moin Moin"

A) SACHVERHALT

Auf Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der Stadtvertretung am 25.06.2015 wurde einstimmig beschlossen, dass der Bürgermeister aufgefordert wird, ergebnisorientiert in Zusammenarbeit mit der städtischen Gesellschaft HVB GmbH & Co. KG zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen sowie Kosten die Umsetzung eines Projektes angelehnt an den „Speicher Husum“ in dem HVB eigenen Haus Hafenstraße 35 (ehemals „Moin Moin“) möglich ist. Der Bürgermeister wird gebeten, ein entscheidungsreifes Ergebnis bis zur Stadtvertretung am 24.09.2015 vorzulegen. Der Hauptausschuss ist regelmäßig über die Beschlussausführung zu informieren.

Mit dem Projekt in Anlehnung an das Projekt „Speicher Husum“ soll ein bislang nicht vorhandenes Angebot für ältere Jugendliche und junge Erwachsene in Heiligenhafen und Umland geschaffen werden. Nach einer Inaugenscheinnahme des Objektes wurde das Vorhaben in einem gemeinsamen Gespräch unter Beteiligung der Stadt, der HVB und des Kreises Ostholstein, Fachdienst Bauordnung, ausführlich besprochen. Seitens des Kreises Ostholstein wurde schließlich signalisiert, dass die vorgesehene Nutzung im Erdgeschoss des Gebäudes möglich wäre unter der Voraussetzung, dass dem Nutzungsänderungsantrag ein detailliertes Konzept beigefügt wird, aus dem die Art und Zahl der Veranstaltungen und der zeitliche Rahmen ersichtlich sind.

B) STELLUNGNAHME

Die Stadt Heiligenhafen unterhält ein Jugendzentrum, das jedoch nicht mehr den Bedürfnissen von jungen Erwachsenen entspricht. Diese haben in der Sitzung der Stadtvertretung am 25.06.2015 deutlich gemacht, dass sie sich einen Veranstaltungsraum wünschen, in dem ein den Bedürfnissen der Heiligenhafener Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechendes Angebot besteht (Disco, Livemusik, Kurse, kulturelle Veranstaltungen usw.).

Das Gebäude „Moin Moin“ wurde nach intensiver und aufwendiger Diskussion in den Gremien letztendlich von der HVB aus einem Insolvenzverfahren erworben, um zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer übergreifenden Hafenentwicklungsplanung über die Grundstücksflächen verfügen zu können.

Den Stadtvertreter/-innen ist die für den Hafen bestehende Entwicklungsintention eines Großinvestors hinsichtlich der südlichen Hafenumflächen bekannt. Diese bereits seit einiger Zeit bestehenden Planungen werden seitens des Investors derzeit unter Einbeziehung der involvierten Grundstückseigentümer weiter vorangetrieben.

Diese umfassenden Vorhabens Planungen sind auch der HVB bekannt, seitens der HVB wurde dem Investor eine positive Beurteilung des Projektes signalisiert. Eine mögliche kostenintensive Umnutzung eines als „eher abgängig“ zu bezeichnenden Gebäudes ist nach Auffassung der Verwaltung nicht nur mit erheblichen Investitions- und Folgekosten behaftet, sondern würde den bereits konkretisierten Planungen des Großinvestors grundlegend entgegen stehen, da insbesondere die Grundstücksflächen des „Moin Moin“ eine sog. „Schlüsselfläche“ für die Projektentwicklung sowie insbesondere die Ablauf- und Verkehrsplanungen für den reibungslosen Betrieb der LEV darstellen.

Nach Rücksprache des Bürgermeisters mit dem Investor wäre dieser auch bereit, im Zuge der Gesamtplanungen eine den Wünschen der jungen Erwachsenen entsprechende Einrichtung zu schaffen und zur Verfügung zu stellen.

Die Umnutzung des bestehenden Gebäudes „Moin Moin“ zu einem „Jugendtreff“ würde somit einer entsprechend, langjährig angestrebten Sanierung und umfassenden touristischen Aufwertung des gesamten Quartiers entgegenstehen und den Bestrebungen zur Attraktivierung der Altstadt zuwiderlaufen.

Auch wenn die grundsätzliche Zustimmung seitens des Kreisbauamtes zu der Maßnahme in Aussicht gestellt wurde und durch die HVB Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG dem Beschluss der Stadtvertretung folgend ein Fachbüro beauftragt wurde, die brandschutztechnischen Auflagen zu prüfen, den Kostenrahmen zu ermitteln und eine Nutzungsänderung zu erarbeiten, wird seitens der Verwaltung in Hinblick auf die vorliegenden Planungsabsichten des bekannten Investors, dringend empfohlen von der Umsetzung „Jugendtreff Moin Moin“ Abstand zu nehmen.

Der Wunsch der Jugendlichen nach einem geeigneten Treffpunkt besteht bereits seit mehreren Jahren und wurde in gewissen zeitlichen Abständen stetig erneut öffentlich diskutiert.

Unzweifelhaft sollte daher weiterhin nach möglichen Alternativen für die Jugendlichen / jungen Erwachsenen gesucht werden. Den Aussagen des Investors folgend, wäre eine Realisierung eines entsprechend modernen und zeitgemäßen Treffs im Projektfeld nicht nur für die Heiligenhafener Jugendlichen, sondern auch für die im entsprechenden Alter befindlichen Gäste wünschenswert.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Sind noch nicht bekannt.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Seitens der Verwaltung / HVB sollten entsprechende Vorschläge des Großinvestors zur Realisierung eines Jugendtreffs im Projektfeld weiterverfolgt werden.
2. Parallel dazu sind weitere Alternativstandorte im Stadtgebiet zu prüfen.



Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	